

II.62

Singen und Musizieren

Sie hat ein Herz aus Eis – „Die Schneekönigin“ als winterliches Mini-Musical gestalten

Edith Schmidt



© RAABE 2023

© svetography/AdobeStock

Hans Christian Andersens „Schneekönigin“ ist eines der bekanntesten Weihnachtsmärchen, begeistert jeden Winter unzählige Kinderherzen im Theater. Die überschaubaren und kindgerechten Dialoge in der vorliegenden Überarbeitung ermöglichen es älteren Grundschulkindern, das Stück erfolgreich in Szene zu setzen. Lieder zu bekannten Melodien und einfache Instrumentalstücke machen das Stück zu einem mitreißenden Mini-Musical. Vorhang auf für Ihre Klasse!

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	3 bis 4
Dauer:	ca. 5 Unterrichtsstunden (als fächerübergreifendes Projekt für den Kunst-, Deutsch- und Musikunterricht ca. 1 Monat)
Kompetenzen:	Flüssig singen; Lieder begleiten; Szenisch spielen
Thematische Bereiche:	Theaterimprovisation und Rollenerarbeitung anhand von Hans Christian Andersens „Schneekönigin“
Medien:	Theaterstück, Liedtexte, Mitspielsätze, Beobachtungsbogen
Hörbeispiele:	T 21–22: Schneeflocken-Lied (VV, PB), T 23–24: Der böse Zauberer (VV, PB), T 25–27: Neue Hoffnung (VV, PB), T 28–30: Der Himmel schickt mich (VV, PB); T 31: Aufführungs-Playback
Fächerübergreifend:	Deutsch: Das Märchen „Die Schneekönigin“ von Hans Christian Andersen, Kunst: Bühnenbilder gestalten, Ethik: Freundschaft

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; BK: Bildkarten; LN: Lied mit Noten; NO: Lied mit Noten; TX: Text; WK: Wortkarten; LT: Liedtext

 Alternative	 Hinweis/Tipp
 Sprechen	 CD

1. Stunde

Thema: Das Lied der Schneeflocken – Einführung des Märchens

Einstieg: Die SuS nehmen am Platz eine entspannte Haltung ein, den Kopf auf die Arme legen.

Wir hören jetzt ein Lied mit einer bekannten Melodie. Kennt ihr, zu welchem Weihnachtslied diese Melodie gehört? Mit welchem Mädchen gehören die Strophen? Hört gut zu!

L spielt T 21.

M 1 (AB) **Die Schneeflocken erzählen** / Nach erneutem Hören lösen die Kinder anhand ihrer Eindrücke das Rätsel auf M 1; die Lösung wird anschließend besprochen: Das Weihnachtslied heißt „Schneeflockchen, Weißbröckchen“, das Märchen heißt „Die Schneekönigin“.

Anschließend folgt eine Lock- und Aufwärmübung für die Stimme; dabei leitet L die Stimmgübung und gibt einen Ton vor, dem die SuS mit der Stimme folgen.

Erarbeitung: *Wir waren draußen im Schnee. Nun streichen wir uns den Schnee an Armen und Beinen und sogar im Gesicht ab. Manchmal sitzt er schon fester, dann müssen wir sogar ein bisschen klopfen. Jetzt ist unsere Stimme eine Schneeflocke, die in die Höhe und Tiefe wirbelt.*

M 2 (LN) **Lied der Schneeflocken** / L teilt das „Lied der Schneeflocken“ aus; das Lied wird Strophe für Strophe gesungen.

Wir singen jetzt das Lied. Achtet darauf, dass ihr die Endungen deutlich mitsingt, damit auch die Leute den Text gut verstehen können, die ihn noch nicht kennen.

Abschluss: Die SuS singen das Lied der Schneeflocken zu T 22. Als Variante singen sie das Lied laut und leise, Jungen und Mädchen abwechselnd eine Strophe.

Benötigt: CD-Player, T 21–22

Lied der Schneeflocken

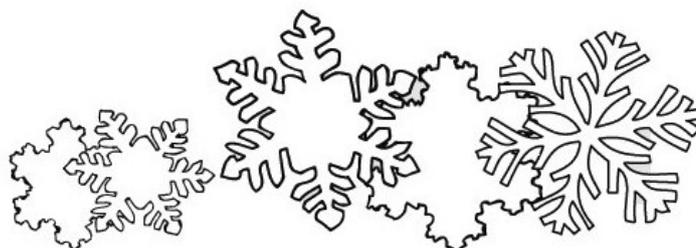
T 21-22  M 2

M: Volkslied, 7. E. Schin



Im Win - ter die Flo - cken tan - zen um uns he - rum,
was hörst du sie flüs - tern, was ist ih - re Kund'?

1. Im Winter die Flocken tanzen um uns herum,
was hörst du sie flüstern, was ist ihre Kund'?
2. Zwei Mädchen, sie lieben den Winter, den Schnee
doch Kälte heraufzieht, bringt Unheil und W...
3. Schneeflöckchen, Weißröckchen, sag, ist das nicht schön,
eine Freundschaft fürs Leben, wie sie sich gut versteh'n.
4. Verirrtes Schneeflöckchen, ihren Weg du errätst,
so weit auch die Reise, noch ist's nicht zu spät.
5. Bei den Räufern gefangen, in der Nacht so kalt,
wird die Flucht ihr gelingen? Sie muss weiter schon bald.
6. So geht nun die Reise in den Norden so weit,
ist dort Hilfe zu finden und Ende des Leids?
7. Wo ist sie die Frau mit dem Herzen aus Eis?
Ihr Schloss liegt im Schnee, schleich dich an ganz leis.
8. Kalte Herzen, harte Worte, sie schmelzen dahin,
bei dem Wagen zu lieben, gibt es Neubeginn.



Karina: Gerda! Wo bist du so lange gewesen? Und wo bin ich gewesen?

Gerda: Du bist verzaubert worden und im Schloss der Schneekönigin.

Karina: Ja, die Schneekönigin! Ich erinnere mich! Sie wollte heute einen Ausflug zum Eismeer machen! Aber sie kommt sicher bald zurück!

Die Schneekönigin erscheint im hinteren Teil des Publikums.



Gerda: Im Garten wartet ein Rentier auf uns. Das wird uns nach Hause bringen.

Musik: „Der Himmel schickt mich“ 1. Strophe Gesang mit Begleitung
Ein Engel kommt durchs Publikum.

Gerda: Siehst du den Engel?
Der Engel kommt näher.

Engel: Ich bin gekommen, um euch zu beschützen. Die Schneekönigin wird gerade durch einen Schneesturm aufgehalten, damit sie euch nicht mehr erreichen kann.

Musik: „Der Himmel schickt mich“ 2. Strophe Gesang mit Begleitung

Engel, Gerda und Karina verteilen Basteleien der Kinder als Geschenk im Publikum und schreiben im Publikum.

16. Szene – Die Schneekönigin ist wieder da

Bühnenbild: Schloss der Schneekönigin

Die Schneekönigin geht suchend durchs Publikum zur Bühne

Schneekönigin: Wo ist sie?

Sie schaut sich weiter um, ihre Miene verfinstert sich.

Schneekönigin: Sie konnte entkommen, wie ist dies möglich?

Musik: „Der böse Zauberer“ instrumental
Der böse Zauberer kommt ebenfalls durchs Publikum.

Böser Zauberer: So schlecht gelaunt heute? (hämisches Lachen)

Schneekönigin: Sie hat es geschafft! Mein Mädchen ist gegangen.

Der böse Zauberer schaut finsternis.

Schneekönigin: Hast mir immer erzählt, deine Macht wäre so unendlich groß. Aber auch sie kann man brechen. Es war mir, als wäre heute ein Engel über mein Schloss gezogen.

Böser Zauberer: Hatte nur über mich. Aber du wirst wieder alleine in deiner Kälte sein!

Schneekönigin: Verschwinde! Versager!

Sie jagt ihn aus dem Schloss.

Böser Zauberer: (allein) Pah, das nächste Mal suche ich mir stärkere Verbündete.

Musik: „Lied der Schneeflocken“ Strophe 8

Beide verlassen die Bühne nach hinten.



Engel: ksenya_savva/iStock/Getty Images Plus; Schneekönigin: Katharina Friedrich

Gerdas lange Reise – Ein Überblick

M 4



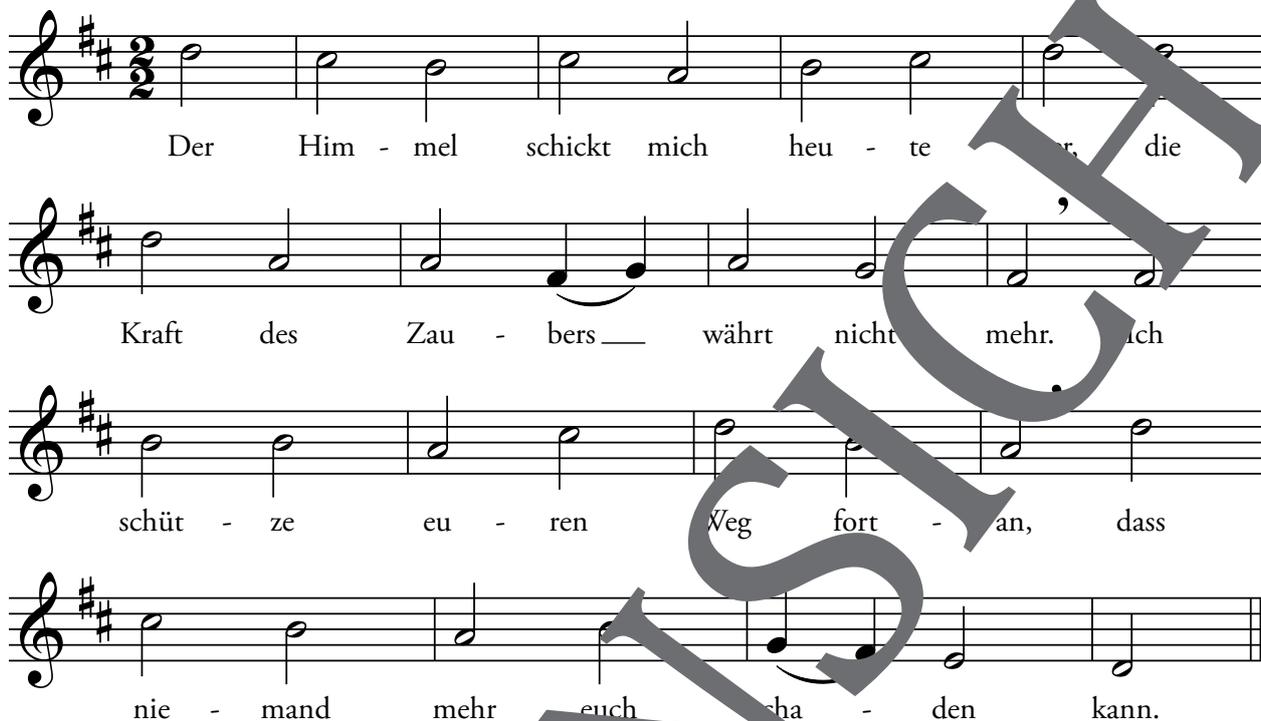
© RAABE 2023

© von oben nach unten: kostins/iStock; Patrick J Endres/Corbis Documentary; alekseystemmer/iStock; Kamila_Kozioł/iStock; fhm/Moment; Rabbit-holephoto/iStock; Hydromet/iStock; perreten/iStock; Henrik Sorensen/DigitalVision

Der Himmel schickt mich

T 28-29  M 10

M: trad., T: F. Schmidt



Der Him - mel schickt mich heu - te her, die
 Kraft des Zau - bers — währt nicht mehr. Ich
 schüt - ze eu - ren Weg fort - an, dass
 nie - mand mehr euch scha - den kann.

1. Der Himmel schickt mich heute her,
 die Kraft des Zaubers wirkt nicht mehr.
 Ich schütze euren Weg fortan,
 dass niemand mehr euch schaden
 kann.

2. So feiern wir nun, wo es spürt,
 die Kraft, die Herzen zu berührt;
 die Kälte, Neid und Leid vertreibt
 und taugen lässt das Herz aus Eis.



© ksenya_savva/iStock/Getty Images Plus

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de